



ÜBER DEN JORDAN

Josua 3; 4; 5,1; Patriarchen und Propheten, S. 463-468

Mit welchem Gefühl wachst du an einem Tag auf, an dem du weißt, dass etwas Tolles passieren wird? Was, wenn es etwas ist, das du noch nie zuvor gemacht hast? Wirst du bei dem Gedanken daran ein bisschen nervös?

Die Sonne schien durch den Zelteingang und weckte Amir auf. Er streckte sich müde, bevor es ihm wieder einfiel. Josua hatte gesagt, dass heute der Tag war. Heute würde der Herr ein Wunder tun.

Was würde das wohl sein?, fragte sich Amir. Gott hatte schon einige Wunder für die Israeliten getan. Amir hatte bestimmt schon hundert Mal gehört, wie Gott das Volk aus Ägypten geführt und das Rote Meer geteilt hatte. Er hatte jeden Tag seines Lebens Manna gegessen. Das war ein Wunder. Jeden Tag etwas zu essen, ohne Ausnahme!

Und dann hatte die israelitische Armee vor kurzem die beiden Könige Sihon und Og besiegt.

Ja, Gott hatte einige Wunder getan, war Amir überzeugt. Aber das war alles gewesen, als Mose das Volk geführt hatte. Jetzt war Mose tot, und Josua war sein Nachfolger. War Josua ein ebenso guter Leiter wie Mose?, fragte sich Amir. Würde Gott auch weiterhin Wunder für die Israeliten tun?

Amir stand auf und ging hinaus. In der letzten Zeit hatte es viel geregnet, und die Tage wurden wärmer. Der Schnee in den Bergen schmolz und ließ den Wasserstand überall steigen. Der Jordan war weit über die Ufer getreten und zu einem trüben, reißenden Fluss geworden. Kanaan, das Verheißene Land, lag am gegenüberliegenden Ufer. Sie hatten jetzt drei Tage auf dieser Seite des Flusses gelagert.

Seine Gedanken wurden von der Stimme seines Vaters unterbrochen. „Komm schnell“, sagte er. „Josua gibt Anweisungen.“

Als Amir und sein Vater zu den anderen stießen, sprach Josua bereits. „Die Bundeslade wird vor euch in den Jordan gehen“, sagte er gerade. „Dann macht ihr euch auf und folgt ihr.“

„Sobald die Priester, die die Bundeslade tragen, ihren Fuß in den Jordan setzen, wird das Wasser nicht mehr weiter flussabwärts fließen, son-



Worum geht's?

Gott gibt uns Leiter, die uns helfen,
Großes für Ihn zu tun.

**„Der Herr [wird] Wunder
unter euch tun.“**

(Josua 3,5)

dern sich wie eine Mauer erheben“, fuhr er dann fort. „Die Priester werden in der Mitte des Flusses stehen bleiben, während das ganze Volk den Fluss durchquert. Brecht jetzt das Lager ab und macht euch bereit.“

„Wir dürfen keine Zeit verlieren“, sagte Amirs Vater. Amir verschlang noch schnell etwas Manna und half beim Packen. Schon bald hörten sie die Aufforderung zum Aufstellen.

Ganz vorne konnte er die Priester mit der Bundeslade sehen. Jetzt setzten sie sich in Bewegung und führten das gesamte Lager der Israeliten geradewegs auf den reißenden, rauschenden Fluss zu. Ohne zu zögern, stiegen sie in das über die Ufer getretene, schnell fließende Wasser. Sobald ihre Füße das Wasser berührten, hörte es auf zu fließen. Das Wasser kam zu einem völligen Stillstand und staute sich, so wie Josua es angekündigt hatte. Nach den Priestern floss das Wasser weiter ab. Nach einigen Sekunden war es hinter einer Krümmung verschwunden. Die Priester gingen bis zur Mitte des Flusses vor. Begeisterte Rufe kamen von den Israeliten. Schnell bewegte sich das gesamte Volk wie ein langer Zug auf das Flussufer zu, durchquerte das steinige



Flussbett und kletterte auf der anderen Seite wieder ans Ufer.

Amir konnte seine Augen nicht von den Priestern abwenden. Seine eigene Familie ging durch das Flussbett, über Steine und um sie herum. Sie versuchten, die kleinen Pfützen zu umgehen, die im Flussbett zurückgeblieben waren. Die Priester standen immer noch mitten im Flussbett und hielten die Bundeslade hoch. Und dann kletterte Amir schon die Uferböschung hinauf ins Land Kanaan. Dort drehte er

sich um und schaute den anderen Israeliten auf ihrem Weg ins Verheißene Land zu. Schließlich überquerten auch die Priester den Fluss.

In dem Augenblick, als der letzte Priester aus dem Flussbett stieg, brach das Wasser los. Mit furchterregendem Getöse nahm der Fluss wieder seinen Lauf auf.

So einfach war also ihre lange Reise zu Ende gegangen. Amir setzte sich auf den warmen Grasboden Kanaans. Er schaute auf den Himmel über sich und betrachtete die Schäfchenwolken, die über ihn hinweg zogen. Kein Zweifel, dachte er bei sich. Gott ist genauso mit Josua, wie Er mit Mose gewesen ist. Ich glaube sogar, dass dies nicht das letzte Wunder war, das wir erlebt haben.

S A B B A T

- Wenn möglich, mach mit deinen Eltern einen Spaziergang an einem Fluss. Was würde passieren, wenn ihr versuchen würdet, diesen Fluss zu Fuß zu durchqueren? Setzt euch an den Fluss und lest die Geschichte.
- Lest Josua 3,5. Sprecht über wunderbare Dinge, die Gott für eure Familie getan hat.
- Singt „Ich danke Dir, Vater im Himmel“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 89).

M O N T A G

- Lies mit deiner Familie Josua 4,1-5,1. Wer waren die Leiter in dieser Geschichte? Kreuze richtig an: o jeder o Josua o Gott o Priester o die 12 Männer, die die Steine trugen
- Was wäre passiert, wenn die Israeliten ihren Leitern nicht gefolgt wären? Danke Gott für die Leiter, die Er dir in deinem Leben gibt. Bete für sie.
- Singt „Sag nicht nein“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 74).

M I T T W O C H

- Überleg dir mit deiner Familie drei Namen von Leitern in deiner Gemeinde. Schreib ihre Namen hier auf:

- Lest gemeinsam Jesaja 8,20. Woher wissen wir, ob Leiter von Gott sind?

- Würdest du Gott gern als „Leiter“ dienen? Bitte Ihn, dir den Mut, die Weisheit und den Glauben zu geben, große Dinge für Ihn zu tun.
- Sing mit deiner Familie den Merktext nach der Melodie, die ihr dazu erfunden habt.

S O N N T A G

- Lies mit deiner Familie Josua 3.
- Füllt eine größere Schüssel mit Wasser. Such dir fünf Gegenstände und probier aus, welche schwimmen und welche sinken. Versuch, das Wasser durch Blasen oder mit deinen Händen zu trennen.
- Lern den Merktext mit deiner Familie. Versucht gemeinsam, eine Melodie zum Text zu erfinden. Dankt Gott für seinen Segen.

D I E N S T A G

- Lies Josua 3,16 zur Andacht. Stell dir vor, du bist ein Spion, der beobachtet, wie die Israeliten den Jordan überqueren. Schreib einen Bericht für die Machthaber in Jericho. Lass dir von deiner Familie dabei helfen. Zeichne ein Bild zu deinem Bericht.
- Bring jemandem den Merktext bei.
- Singt „Lobet und preiset, ihr Völker“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 102).



Gott
machte einen Weg
für uns quer durch den Fluss,
genau wie Er das Rote Meer unter
der Führung von Mose geteilt
hatte!

D O N N E R S T A G

- Lies mit deiner Familie noch einmal die Lektionsgeschichte. Dann lest Psalm 114,3.5.7.
- Füll eine flache Schachtel mit Sand. Form den Jordan aus blauem Krepppapier und leg ihn in die Schachtel mitten auf den Sand. Schneide den „Fluss“ in der Mitte durch und roll jede Seite ein bisschen ein, damit es aussieht wie der Jordan, durch den ein trockener Weg führt. Stell auf die Seite des Jordans, auf der Kanaan ist, Bäume, Blumen und andere schöne Dinge. Stell vier kleine Priester mit einer kleinen, goldfarbenen Schachtel für die Bundeslade in die Mitte des Jordan. Füge noch ein paar Menschen hinzu, die den Fluss überqueren (das können Samen oder Kieselsteine sein). Schreib den Merktext auf einen kleinen Zettel und leg ihn auf die Seite deiner kleinen Szene. Bewahre sie für morgen auf.

F R E I T A G

- Verwende deine gebastelte Jordan-Szene von gestern, um deiner Familie die Lektionsgeschichte zu erzählen.
- Bitte jeden, etwas Großen zu sagen, das Gott für ihn getan hat. Lest gemeinsam Psalm 86,10.
- Schreib einen Dankesbrief an euren Prediger oder einen anderen Leiter der Gemeinde. Sagt ihm, warum ihr seine Führungsrolle in der Gemeinde schätzt.
- Sagt den Merktext gemeinsam auf. Dann singt „Jesus, der Herr, will mich brauchen“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 157). Bitte Gott, dass Er dir hilft, ein Leiter für Ihn zu werden.

Rätsel

Schreib die Namen im folgenden Satz richtig auf!

 war mit wie

T G O T S O U J A

Er mit gewesen war.

O S M E